



Damals schon ein Blickfang – heute ein Mythos

Steyr-Puch 500. Es ist Teil der Geschichte, es ist Teil meiner Geschichte.

Das mittlerweile leicht vergilbte Foto im Familienalbum vom beigeen Puch 500 - vorne meine Eltern, hinten mein kleiner Bruder und mit dabei im Fahrzeug ein Pflug, den mein Vater zum heimatischen Bauernhof transportierte.

Datiert ist das Bild mit 1965.

„Angefangen hat eigentlich alles mit einer Puch 250 SG mit Sitzbank“, erzählt mein Vater und erinnert sich an einige abenteuerliche Fahrten, wo er mitunter nicht nur meine Mutter als Sozjus, sondern in der Mitte auch meinen Bruder, damals knapp zwei Jahre, dabei hatte. Als die Familie größer wurde, musste aber doch ein Auto her. Der Marke Steyr-Puch blieb er treu - das Motorrad verkaufte er um 2000 Schilling und holt sich ein „Pucherl“ – 500 D, BJ 1962. Es war der 8. November 1965 – 16.000 Schilling zahlte er damals für den gebrauchten Kleinwagen. Das Foto mit Kind und Pflug entstand noch im selben Jahr – „es war ein Platzwunder, wir ha-



ben damals einfach einen Sitz entfernt und hatten genügend Platz, um auch etwas größere Dinge zu transportieren.“ Das „D“ stand übrigens für das feste „Dach“. Hatten die ersten Modelle, die ab 1957 verkauft wurden, noch standardmäßig ein Faltdach und hinten angeschlagene Türen, so wurden die Modelle ab 1959 mit festem Dach ausgeliefert. Die Cabrioversion war auf Wunsch weiter lieferbar.

Aufgewachsen in den steirischen Bergen war vor allem eines wichtig – Zuverlässigkeit auch im Winter – und robust war das Puchl. Geschmeidig in den Kurven, sicher auf der Straße. Die Steyr-Puch Werke haben mit dem Puch 500 bzw. 650 ein Fahrzeug entwickelt, das für die regionalen Besonderheiten in Österreich perfekt geschaffen war. „Enge Straßen, scharfe Kurven – hier kann das Fahrzeug all seine Stärken aufzeigen“, weiß auch Viktor Allnoch vom SteyrPuch Club in Salzburg. Zudem war der Puch 500 modern, gut ausgestattet – und preislich in einem ausgewogenen Verhältnis. Lustig, fröhlich, nett – mit einer „Karosserie, die auch in der Jetztzeit noch Begeisterung auslöst.“ Durch und durch ein Familienauto mit einem beeindruckenden Platzverhältnis für die Kleinheit des Autos und „als Quintessenz mit dem luftgekühlten 2-Zylinder-Boxermotor und 493cm³“, so Allnoch.

Genau genommen heißt der Steyr-Puch 500 „Modell Fiat“. Als 1954 beschlossen wurden, in Graz einen Kleinwagen zu produzieren, drohte das Vorhaben aufgrund der enormen Kosten zu scheitern. Durch einen Vertrag mit Fiat wurde das Projekt dennoch realisiert, die Karosserie von Fiat übernommen und nur der Motordeckel, in späteren Jahren auch das feste Dach, in Eigenproduktion hergestellt. Charakteristisch für die ersten Modelle waren unter anderem das rechteckige Frontemblem sowie die Lüftungsschlitze unter den Scheinwerfern und die größeren Blinkleuchten am vorderen Kotflügel.

Vier erwachsene Personen sollten gut Platz finden, das war der Anspruch. Um es zu realisieren - Boxermotor sei Dank - wurde die Rückbank einfach tiefer eingebaut. 1962 präsentierte die Steyr-Daimler-Puch AG den Puch 650 T mit 19,8 PS – für Einsatzfahrzeuge und Motorsportler hielt man eine Version mit 27 PS bereit. Ab 1963 wurde die stärkere Version als 650 TR verkauft.

Trotz der großen Beliebtheit des Puchl, stoppte Steyr-Puch 1968 die Eigenproduktion der Karosserie in Graz und stattete ab dem Zeitpunkt nur noch den Fiat 500 mit Puch-Motoren aus. 1973 markiert das endgültige Ende einer Ära - die Produktion des Puch 500 in Graz wurde eingestellt.

Gerlinde TSCHÉPLAK



Erstes Gendarmerie-Auto in Vöcklermarkt. Auch im öffentlichen Leben war der Steyr-Puch 500 sehr gefragt – ob als Pannenfahrzeug, beim ÖAMTC oder auch als Einsatzfahrzeug für die Gendarmerie.

Bewertung nach Eurotax InterClassic:

STEYR PUCH 650 T „Europa“
(Bauzeit 1962 – 1968), 643 cm³,
19,8 PS

Neupreis:
ATS 28.280,- ÖS (1963) + 250,- ÖS
Aufpreis für Liegesitze
bis 29.970,- ÖS (1968)

Zustandsklasse

1	Euro 25.000
2	Euro 16.500
3	Euro 11.000
4	Euro 6.000
5	Euro 2.500

STEYR PUCH 500
493 cm³, 16 PS
Neupreis 1957: ATS 23.800,-

Zustandsklasse

1	Euro 15.000
2	Euro 9.600
3	Euro 6.300
4	Euro 4.000
5	Euro 1.400

Mögen Sie Klassik?

www.eurotaxpro.at/InterClassic

EUROTAX